

Bericht an den Gemeinderat

GZ.: A8-146581/2015-5

GZ.: A23-030904/2013-0092

GZ.: ABI-024940/2003-0024

Bearbeiter A8:

Michael Kicker

Bearbeiter A23:

DI Wolfgang Götzhaber

Bearbeiterin ABI:

Dr. Elisabeth Juranek

Betreff:

Ausführungsbeschluss:

- 1.) Projekt: „Energiesparen macht Schule“ (4. Etappe) –
Projektgenehmigung über € 180.500,-- in der AOG 2016-2019
- 2.) Energieeffizienzmaßnahmen im Haus Graz -
Projektkostenzuschüsse aus dem Feinstaubbekämpfungspaket
Projektgenehmigung über € 180.000,-- in der AOG 2016-2017
- 3.) Kürzung der bestehenden Projektgenehmigung um insgesamt
€ 360.500,-- und
- 4.) Kreditansatzverschiebung über € 157.000,-- in der AOG 2016

Personal-, Finanz-, Beteiligungs-
u. Immobilienausschuss
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit
Ausschuss für Bildung, Integration und Sport

BerichterstellerIn:.....

Graz, 12.05.2016

1.) Projekt: „Energiesparen macht Schule“ (4. Etappe)

Einleitung und Rückblick

Im Rahmen des KEK GRAZ 2020 kam es in Folge intensiver Abstimmungsgespräche zu dem Projekt „**Konsolidierungs-Projektauftrag „Energie(-effizienz)“**“, GZ: A23-031780/2008/0014 vom 08.09.2011, in welchem Vertreter der Hauptbereiche des **HAUS GRAZ** maßgeblich eingebunden sind. Das Thema „Energie(-effizienz)“ wird gem. Projektauftrag in 8 Arbeitspaketen bearbeitet, wovon ein Arbeitspaket „**NutzerInnenverhalten und –motivation**“ ist.

Das **Umweltamt** führt in Zusammenarbeit mit der **Abteilung für Bildung und Integration (ABI)** und der **GBG** in diesem Projektauftragsrahmen u.a. bereits seit 2011 Schulprojekte zur Energieeinsparung durch bewusstseinsbildende Maßnahmen durch, beim zweiten Projekt auch mit Einbeziehung des Grazer **Kindermuseums Frida & Fred**.

In diesem Zeitraum fanden **zwei Projekte** statt:

- a. Schuljahr 2011/12: „Energiesparen in Schulen durch Motivation von NutzerInnen“ (**1. Etappe**)
- b. Schuljahr 2013/14: „Energiesparen macht Schule“ (**2. Etappe**)

Mit dem Ausführungsbeschluss im Gemeinderat GZ: A8-021515/2006/0183 bzw. GZ: A23-030904/2013-0042 vom 13.11.2014 wurde die **Fortsetzung der NutzerInnenmotivation „Energiesparen macht Schule (3. Etappe)“** in den Volksschulen beschlossen. Hierzu war ein Energiesparwettbewerb in 5 städtischen Grazer Volksschulgebäuden durchzuführen.

Weiters wurde die **GBG** beauftragt, gemeinsam mit dem **Umweltamt** und der **Abteilung für Bildung und Integration**, die weiteren Umsetzungsmöglichkeiten für eine Ausweitung auf jene Volksschulen, die bereits an das Energiemonitoringsystem (EMS) der GBG angeschlossen sind, zu prüfen, die dafür notwendigen Ressourcen zu erheben und dem Gemeinderat vorzulegen. Dem wird mit diesem vorliegenden Gemeinderatsbericht nunmehr nachgekommen.

Ergebnisse der 3. Etappe

Projektpartner	Abteilung für Bildung und Integration (ABI), GBG, Umweltamt, Grazer Kindermuseum Frida & Fred
Teilnehmende Schulen	VS Algersdorf, VS Fischerau, VS Sankt Veit, VS Mariagrün-Expositur, VS Mariagrün-Lernvilla
Projektschwerpunkt	Bewusstseinsbildung über Durchführung von Schulworkshops mit ExpertInnen von Frida&Fred, Bereitstellung von Energiesparkoffern mit Lehrunterlagen und Experimenten, Aufbau von Infobildschirmen an den Eingängen, Aktive Einbindung der SchulfachlehrerInnen
Ergebnis	Einsparung (gemittelt) bei Heizung ca. 5%, bei Strom ca. 1,5% und bei Wasser ca. 2%

Beim dritten Projekt war der Projektzeitraum - von Beginn 2. Semester bis Ende Mai - mit 3 ½ Monaten relativ kurz. Da die Ergebnisse der Workshops und die Verhaltensänderungen etwas an Zeit brauchen, bis sie sich in den Energieverbräuchen auswirken, sind hier die Einsparungen auch geringer als bei den beiden vorangegangenen Projekten.

Tab. 1 Einsparungen bei den 3 Pilotprojekten

Durchschnittlichen Einsparungen	Strom	Heizung	Wasser
1. Etappe	15,0%	10,0%	
2. Etappe	7,0%	10,0%	18,0%
3. Etappe	1,5%	5,0%	2,0%
	Strom	Heizung	Wasser
Durchschnittlich erzielte Einsparungen	7,8%	8,3%	10,0%

Das Energieeinsparungspotential derartiger Projekte liegt bei engagierter Mitwirkung der Beteiligten bei ca. 10%. Bei nicht so aktiver Mitwirkung sind die Einsparungen geringer.

Energiekosten für den Bereich Volksschulen

Für das Jahr 2014 sind im Bereich Volksschulen Energiekosten für Strom, Gas bzw. Fernwärme und Wasser in der Höhe von 741.352 EUR (Nettokameral) angefallen. Bezogen auf eine(n) SchülerIn sind das rund 100 EUR.

Weitere Verbrauchsdaten sind in der **Präsentation im Anhang** ausgewertet.



Eckpunkte der 4. Etappe „Energiesparen macht Schule“

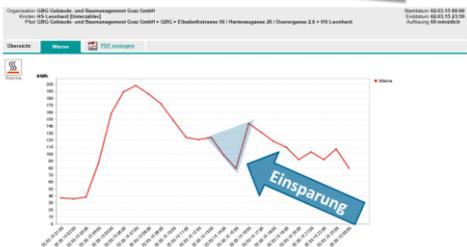
Aufbauend auf die drei Energiesparwettbewerbe soll nun das Thema „Energiesparen“ in den Grazer Volksschulen nachhaltig verankert werden, um langfristig das Potential aus dem Bereich NutzerInnenmotivation für die Stadt Graz zu lukrieren. Wichtig ist es, dabei den **verantwortungsbewussten Umgang mit Energie** schon den **Kleinen** in unserer Gesellschaft mit auf den Lebensweg zu geben - **ähnlich wie beim Thema Abfalltrennen**, das auch über die Schulen zu den Familien gebracht wurde.



Das Thema ist nicht einfach auf alle Altersgruppen in einem Zug auszurollen, so wurden für das Konzept aus allen Grazer städtischen Schulen die **2., 3. und 4. Schulstufe** der Volksschulen ausgewählt. Diese Gruppe ist homogen mit einem **pädagogischen Konzept** erreichbar.

Die 1. Schulstufe wird bewusst noch nicht direkt angesprochen, da hier der Schuleintritt im Vordergrund stehen soll. Mittels kindgerechten, spannenden, pädagogisch aufbereiteten Unterlagen in einem sogenannten „Energiesparkoffer“ sollen die Kinder zum Energiesparen angeleitet werden, indem z.B. SchülerInnen als Energiedetektive den Energiefressern auf der Spur sind und bewusst Lichter ausschalten und Fenster schließen; hierzu soll die **Kooperation mit dem Grazer Kindermuseum (KIMUS)** wieder genutzt werden.

Energie-Monitoring-System



Damit den NutzerInnen in kurzen Abständen eine Rückmeldung über ihre Energieeinsparungen zur Verfügung steht, sind die Energiedatenauswertungen aus den **Online-Verbrauchszählern (EMS)** in den Gebäuden im Konzept vorgesehen. Diese EMS-Zähler sind derzeit in **19 Volksschulgebäuden installiert** und so soll die **4. Etappe diese 19 Gebäude umfassen**.

Bonussystem



Erfahrungen aus Projekten von anderen Städten zeigen, dass bei Schulen, die direkt an ihren erzielten Einsparungen mitpartizipieren, ein besonders langfristiges und nachhaltiges Einsparungspotential erzielt wird. Aus diesem Grund wurde ein **Belohnungssystem** entwickelt. **30% der direkt nachweisbaren Energieeinsparungen soll zu den Schulen direkt zurückfließen**. Von diesen 30% der Einsparungen soll die eine Hälfte der Auszahlung, das sind 15%, zweckgebunden für Low Cost-Investments zum

Energiesparen durch den/die SchulwartIn und die andere Hälfte, ebenfalls 15%, soll für die Schulleitung der jeweiligen Schule zur freien Verfügung stehen. Die Schulleitung kann mit ihren LehrerInnen gemeinsam über die Verwendung frei entscheiden. Hier können z.B. kleine Anschaffungen für die Schulen getätigt werden, für die sonst keine Mittel verfügbar sind.

Diese 30% der Einsparungen könnten je nach Einsparererfolg bis zu ca. 400 EUR pro Schule betragen.

Hierzu soll die Abteilung für Bildung und Integration die budgetären Maßnahmen treffen, damit **eine Auszahlung dieser 30% der nachweislich eingesparten Energiekosten an die Schule**, wie oben formuliert, möglich wird, damit innerhalb der Schule Maßnahmen gesetzt werden können, um die Motivation der Schulleitung, der PädagogInnen, der SchülerInnen und der SchulwartInnen sicherzustellen.



Die Einführung in den Volksschulen soll durch den großen Koordinationsaufwand von einem **professionellen Projekt- und Kommunikationsmanagement** auf **3 Schuljahre** begleitet werden, um den Erfolg nachhaltig sicherzustellen. Für die begleitende Kommunikation wird eine Homepage erstellt – dort können die teilnehmenden Schulen vorgestellt, monatliche Fortschrittsberichte und besondere Tipps

oder Ergebnisse (wie z.B. Videos) aus den Schulen publiziert werden. Die Öffentlichkeitsarbeit wird in Richtung Eltern/Erziehungsberechtigte und GemeinderätInnen je nach Festlegung in der **Steering Group** mittels interner Kommunikation und Presseausendung über die Medien erfolgen.



In jenen dzt. 20 Grazer Volksschulgebäuden, die noch nicht am EMS angeschlossen sind und somit nicht im vollen Umfang am Projekt „Energiesparen macht Schule“ teilnehmen, soll durch **Aktionstage des Klimabündnis Steiermark** Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema Klimaschutz, Energiesparen und Nachhaltigkeit betrieben werden.

Die Aktionstage sollen die SchülerInnen auf leicht verständliche Art Energie begreifen und die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Umweltschutz erkennen lernen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, globale Zusammenhänge aufzuzeigen, neue Denkanstöße zu geben, und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Durch selbstständiges Erarbeiten des Themas werden die Kinder motiviert, ihre eigenen Einflussmöglichkeiten auf den Energieverbrauch herauszufinden und wahrzunehmen.

Inhaltlich wird den Fragestellungen „Was ist Energie und warum ist Energiesparen so wichtig?“ nachgegangen. Dabei werden Themen wie Klimawandel, Treibhauseffekt, und die Folgen der globalen Klimaerwärmung erarbeitet, die Vor- und Nachteile der von uns genutzten Energiequellen (u.a. auf die Luftqualität) aufgezeigt und gemeinsam mit den SchülerInnen nach Möglichkeiten zum Energiesparen für zu Hause und in der Schule gesucht.

Die 4. Etappe soll in 4 Schritten umgesetzt werden:

1. Schritt - Abstimmung

- Projektmanagement aufsetzen und Steering Group einrichten
- Belohnungsmodell und Projektvorgehen stadintern abstimmen
- Konzeption des Modells in eine Vereinbarung mit den Schulen einarbeiten
- Abstimmung des Projektentwurfs mit dem Landesschulrat für Steiermark
- Vorstellung des Konzeptes in den Gremien

2. Schritt - Einführung

- Vorstellung und Erläuterung des Projektes in einer SchulleiterInnendienstversammlung
- Liste mit möglichen Unterstützungsangeboten für die Schulen (Materialien, Messgeräte etc.) erstellen
- Unterstützungsangebote an Schulen kommunizieren (Informationsschreiben)

- Vereinbarungen mit Schulen treffen, Start festlegen
- Basiswerte für die Einsparungsberechnung für jede teilnehmende Schule festlegen
- Energieverbrauchsberichte (aus dem EMS) für DirektorInnen, LehrerInnen und SchülerInnen definieren und entwickeln

3. Schritt – Umsetzung und Begleitung je Schule

- Vorbereitung und Durchführung des Strategieworkshops
- Energiesparkoffer mit Informationsmaterial für Lehrkräfte übergeben
- Schulrundgang in jeder teilnehmenden Schule
- Projekt in einer LehrerInnenkonferenz vorstellen
- Unterstützungsangebote an Schulen kommunizieren
- Organisation und Durchführung der begleitenden Workshops in den Klassen durch das KIMUS
- Regelmäßige Energieverbrauchsberichte (aus dem EMS) an jede teilnehmenden Schule versenden
- Feedback der teilnehmenden Schulen einholen

4. Schritt - Ergebniskontrolle

- Am Ende des 1. Projektschuljahrs die Verbrauchsdaten der Schule ermitteln
- Berechnung und Auszahlung der Prämien
- Feedback der teilnehmenden Schulen einholen

Zeitplan der 4. Etappe

Die Einführung der 4. Etappe ist auf die drei kommenden Schuljahre ausgelegt und soll mit dem Schuljahr 2016/17 beginnen. In der nachstehenden Tabelle sind die Haupttätigkeiten je Schuljahr aufgelistet.

Tab. 2: Haupttätigkeiten je Schuljahr

Haupttätigkeiten je Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19
Schulbegehung in jeder teilnehmenden Schule (KiMus, LehrerInnen, SchulfachlehrerInnen, GBG-TGV, ReinigungsvorarbeiterInnen)	19 Schulen	0	0
Startworkshop á 2 Unterrichtseinheiten in allen 2. Klassen	44 Klassen	46 Klassen	48 Klassen
Folgeworkshop á 2 Unterrichtseinheiten in allen 3. Klassen	0 Klassen	44 Klassen	46 Klassen
Abschlussworkshop á 2 Unterrichtseinheiten in allen 4. Klassen	0 Klassen	0 Klassen	44 Klassen

Kosten der 4. Etappe

Die anfallenden internen Zeitaufwände im Umweltamt (geplante 30 h) und in der GBG (geplante 120 h) für die Betreuung des 3. Pilotprojektes werden von den beiden Projektpartnern GBG und Umweltamt unentgeltlich eingebracht.

An externen finanziellen Aufwendungen (in EUR) sind für die 19 Schulen geplant:

Tab. 3: Externe jährliche finanzielle Aufwendungen (in EUR) für die 19 Schulen

Projektpartner	2016	2017	2018	2019	Summe
KIMUS Workshops und Schulungen		16.000	21.000	33.000	70.000
KLIMABÜNDNIS Steiermark Aktionstage	10.000	10.000	10.000		30.000
GBG technisches Equipment	20.000	10.000	5.000	6.000	41.000
EXTERN Kommunikations- und Projektmanagement	7.000	10.500	11.500	10.500	39.500
Summe	37.000	46.500	47.500	49.500	180.500

Diese geplanten Aufwände (in Summe ca. 180.500 EUR), die größtenteils wieder bei den Gesellschaften des Hauses Graz (KIMUS, GBG) bezogen werden, sollen nach tatsächlichem Aufwand verrechnet und im Wesentlichen aus der Finanzmittelbereitstellung des Grazer Feinstaubförderungsprogrammes, GZ.: A23-028212/2013/0002 bzw. A8-6640/2013-17 vom 04.07.2013 des Umweltamtes aufgebracht werden (siehe „Mittelbereitstellung“).

Ausblick auf weitere Etappen

Nach Evaluierung der 4. Etappe kann das Projekt „Energiesparen macht Schule“ auf alle weiteren (dzt. 20) Volksschulgebäude, die im Zuständigkeitsbereich der Abteilung für Bildung und Integration stehen, ausgerollt und die technische Infrastruktur (EMS – Energie Monitoring System) eingebaut werden. Jährliche Energieberichte sollen die Nachhaltigkeit der Maßnahme evaluieren.

Bildungsauftrag

Neben den direkt im Bereich der Schulen zu **realisierenden Energieeinsparungen** zielt das ggst. Projekt aber auch dahingehend ab, dass im Sinne des **Bildungsauftrages** das Wissen und Können zum **Thema „Energieeinsparung“** über die SchülerInnen auch **über die Familien in die Grazer Haushalte getragen** wird.

2.) Energieeffizienzmaßnahmen im Haus Graz - Projektkostenzuschüsse aus dem Feinstaubbekämpfungspaket

Mittelbereitstellung

Das Projekt „Energiesparen macht Schule“ ist, wie weitere vergleichbare Projekte und Maßnahmen, eine Energieeffizienzmaßnahme im Sinne des Kommunalen Energiekonzeptes Graz 2020, gem. GZ.: A23-031780/2008-0002 vom 13.11.2008.

Mit dem Mittelbereitstellungsbeschluss für das Grazer Feinstaubförderungspaket, GZ.: A23-028212/2013/0002 bzw. A8-6640/2013-17 vom 04.07.2013 standen für den Förderabwicklungszeitraum 2014-2017 jährlich € 1,50 Mio. – somit insgesamt € 6 Mio. - auf Basis der geltenden Förderrichtlinien, zuletzt gem. GZ.: A23-028212/2013-0033 vom 01.10.2015, zur Verfügung.

Davon wurden bis Ende 2015 insgesamt € 1.654.070,89 ausbezahlt. Weiters wurde diese Projektgenehmigung mit GRB. v. 19.11.2015, GZ.: A8-2274/2014-18 um € 200.000 auf € 5.800.000 gekürzt!

Aktuell stehen per 25.04.2016 mit dem **geplanten Förderbudget 2016** und den **Restfinanzmitteln** aus 2015 **insgesamt € 2.073.691,70** zur Verfügung.

Aus diesem Grund wird beantragt, dass ein Teil jener **Finanzmittel**, welche nicht unmittelbar für die Förderabwicklung zur Feinstaubbekämpfung abgerufen wurden bzw. absehbar werden, zur **Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen** und damit ebenso im Sinne der **Luftreinhaltung** herangezogen werden können. Diese Mittel sollen in einer eigenen Deckungsklasse transparent dargestellt werden.

Diese **Finanzmittel**, wie oben, könnten **im Haus Graz**, neben der Energieeffizienzprojektreihe „Energiesparen macht Schule“, u.a. für die Umsetzung von

- **Projektstudien und -konzepten** für die **Zukunft der Fernwärmeversorgung** im Rahmen des Arbeitsgruppe „**Wärme Graz 2020/2030**“,
- energieeffizienzrelevanten **Gebäudesanierungen und -ausrüstungen** (wie thermischen Sanierungen, Haustechnik (EMS), Heizungen, Beleuchtungen insb. Umstellungen von Sicherheitsbeleuchtungen auf LED wie zum Beispiel P&R Thondorf, etc.),
- weiteren energieeffizienzrelevanten **MitarbeiterInnenmotivations- und -schulungsprogrammen**, wie auch für entsprechende **Umsetzungsprojekte und -materialien**, wie z. Bsp. „energies@work“, „klick für's Klima“ etc.

herangezogen werden.

Tab. 4: Aufstellung der **benötigten Finanzmittel** für die gesondert dargestellten Projektvorhaben

Benennung	2016	2017	2018	2019	Summe
Energieeffizienz-Maßnahmen	120.000	60.000	-	-	180.000

Die **Begleitung** der oben zitierten verschiedenen energieeffizienten Maßnahmen erfolgt entweder durch die bestehende **Arbeitsgruppe „Energie(-effizienz)projekt“** im Haus Graz unter der

Projektleitung des Umweltamtes oder in Bezug auf die Projektstudien durch die **Arbeitsgruppe „Wärme 2020/2030“** (Haus Graz und Energie Steiermark) ebenfalls unter der Projektleitung des Umweltamtes.

3.) Kürzung der bestehenden Projektgenehmigung

Insgesamt ergibt sich aus den wie oben dargestellten Energieeffizienzprojekten folgender Finanzbedarf:

Tab. 5: Aufstellung der **gesamten benötigten Finanzmittel** für die dargestellten Projektvorhaben

Benennung	2016	2017	2018	2019	Summe
„Energiesparen macht Schule“	37.000	46.500	47.500	49.500	180.500
Energieeffizienz-Maßnahmen	120.000	60.000	--	--	180.000
Summe	157.000	106.500	47.500	49.500	360.500

Dies ergibt eine Kürzung der bestehenden Projektgenehmigung „Feinstaubförderungspaket“ um gesamt Euro 360.500,--

Der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss, der Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und der Ausschuss für Bildung, Integration und Sport stellen daher gemäß § 45 Abs. 2 Z7 iVm § 90 Abs. 4 und § 95 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idgF, den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

- 1.) Der ggst. **Motivenbericht** wird zur Kenntnis genommen.
- 2.) Die benötigten **Finanzmittel** für vereinbarte Projekte, Studien und die Durchführung von energieeffizienten Maßnahmen, wie
 - die Projektreihe „Energiesparen macht Schule“ (städt. Schulen) von **€ 180.500,--**,
 - von Projekten, Konzepten und Studien für die Zukunft der (Fern-)wärmeversorgung „Wärme Graz 2020/2030“, die energieeffizienten Gebäudesanierungen und -ausrüstungen im Haus Graz und von weiteren MitarbeiterInnenmotivations- und -schulungsprogrammen mit den entsprechenden Umsetzungsprojekten und -materialien von insgesamt **€ 180.000,--**
 mit der Gesamtsumme von **€ 360.500,--** werden vom Umweltamt aus der bestehenden Projektgenehmigung des Grazer Feinstaubförderungspaketes per Kürzung auf € 5.439.500,-- bereitgestellt.
- 3.) Die **Abstimmung und Begleitung** der weiteren, wie oben zitierten, verschiedenen energieeffizienten **Maßnahmen** erfolgt durch die bestehende Arbeitsgruppe „Energie(-effizienz)projekt“ im Haus Graz bzw. durch die Arbeitsgruppe „Wärme 2020/2030“ (Haus Graz und Energie Steiermark).
- 4.) Die **Projektgenehmigung** für „Energiesparen macht Schule“ und weiterer Energieeffizienzprojekte für den folgenden Zeitraum und den gesamten benötigten geplanten Finanzmittel (in EUR) wird erteilt:

Benennung		2016	2017	2018	2019	Summe
„Energiesparen macht Schule“	Euro	37.000	46.500	47.500	49.500	180.500
Energieeffizienz-Maßnahmen	Euro	120.000	60.000	--	--	180.000
Summe	Euro	157.000	106.500	47.500	49.500	360.500

- 5.) In der AOG 2016 werden die neue Fiposse
5.52200.728000 „Entgelte für sonstige Leistungen, Energiesparen macht Schule“
 (Anordnungsbefugnis A23, Deckungsklasse 23030) mit € 37.000,--

5.52200.775100 „Kap.Transfers an Unternehmungen, Energieeffizienz“
 (Anordnungsbefugnis A23, Deckungsklasse 23031) mit € 120.000,--

geschaffen und zur Bedeckung die Fipos

5.52200.77500 „Kap. Transfer an Unternehmungen, Feinstaubförderungspaket“
um € 157.000,-- gekürzt.

- 6.) Die **GBG** wird mit der ggst. Projektabwicklung „**Energiesparen macht Schule**“ beauftragt.
- 7.) Das **ABI** trifft die notwendigen Maßnahmen, damit Energiesparen in den 19 Schulgebäuden erfolgreich - ähnlich dem Abfalltrennen - eingeführt werden kann und wird beauftragt, die budgetären Maßnahmen zu treffen, damit **30% der nachweislich eingesparten Energiekosten** den Schulen für weitere Motivationsmaßnahmen für Schulleitung, PädagogInnen, SchülerInnen und SchulwartInnen zur Verfügung gestellt werden können. Von diesen 30% der Einsparungen soll die eine Hälfte der **Auszahlung, somit 15% für die Schulleitung** der jeweiligen Schule und die andere Hälfte, das sind **ebenfalls 15%**, zweckgebunden für Low-Cost-Investments zum **Energiesparen bzw. für Energieeffizienzmaßnahmen durch den/die SchulwartIn** zur freien Verfügung stehen.

Der Bearbeiter A8:

Michael Kicker

elektronisch gefertigt

Der Abteilungsvorstand A8:

Mag. Dr. Karl Kamper

elektronisch gefertigt

Der Bearbeiter A23:

DI Wolfgang Götzhaber

elektronisch gefertigt

Der Abteilungsvorstand A23:

DI Dr. Werner Prutsch

elektronisch gefertigt

Die Bearbeiterin ABI

Dr. Elisabeth Juranek

elektronisch gefertigt

Der Abteilungsvorstand ABI:

DI Günter Fürntratt

elektronisch gefertigt

Der Finanzreferent:

Stadtrat Univ. Doz. DI. Dr. Gerhard Rüschi

elektronisch gefertigt

Die Stadtsenatsreferentin für das
Umweltamt:

Stadträtin Lisa Rücker

elektronisch gefertigt

Der Stadtsenatsreferent für die Abteilung
für Bildung, Integration und Sport

Kurt Hohensinner (MBA)

elektronisch gefertigt

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen angenommen/abgelehnt/
unterbrochen in der Sitzung des

Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses

am:

Der/die Schriftführerin:

Der/die Vorsitzende:

Abänderungs-/Zusatzantrag:

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen angenommen/abgelehnt/
unterbrochen in der Sitzung des

Ausschusses für Umwelt und Gesundheit

am:

Der/die Schriftführerin:

Der/die Vorsitzende:

Abänderungs-/Zusatzantrag:

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen angenommen/abgelehnt/
unterbrochen in der Sitzung des

Ausschusses für Bildung, Integration und Sport

am

Der/die Schriftführerin:

Der/Die Vorsitzende:

Abänderungs-/Zusatzantrag:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentlichen nicht öffentlichen **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der/die Schriftführerin:

Beilage/n:

- Projektpräsentation „GBG Energiesparen macht Schule“, 07.04.2016

	Signiert von	Götzhaber Wolfgang
	Zertifikat	CN=Götzhaber Wolfgang,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2016-05-02T09:56:35+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Prutsch Werner
	Zertifikat	CN=Prutsch Werner,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2016-05-02T10:28:47+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.